

nur Ferien gemacht, sondern auch Fußball gespielt. Anlässlich eines Ferienaufenthaltes im Bayerischen Wald spielte unsere B-Jugend sogar gegen die Vertretung von „Wacker Wien“. Aber auch unsere Partnerstadt Auxonne war Ziel einer Reise, die für alle Teilnehmer ein sehr schönes Erlebnis war.

Die neue Sporthalle forderte die Aktivitäten geradezu heraus, so daß Anfang des Jahres ein „lustiges“ Fußballturnier ver-

anstaltet wurde. Dabei konnten Eltern, Geschwister sowie junggebliebene Opas gegen den Fußballnachwuchs spielen. Es hat allen viel Spaß gemacht, so daß künftig an eine ähnliche Veranstaltung gedacht wird.

Auch unser Trainer Conny Rüger ließ es sich nicht nehmen, unseren Nachwuchs in einem gemeinsamen Training mit der 1. und 2. Mannschaft in die Geheimnisse des Fußballs einzuweisen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden:

Die Fußballjugend unseres Vereins kann getrost in die Zukunft schauen. Es sollte doch noch erwähnt werden, daß im Laufe einer Spielsaison von den Eltern unserer Spieler zwischen 5000 und 6000 km gefahren werden, um unsere Mannschaften zu den Spielorten zu bringen.

Dafür sei herzlich gedankt.

Spengler- und Installateurmeister

**georg
silz**

Mainzer Straße 22 · 6501 Heidesheim/Rh.
Telefon (061 32) 53 04

**Bauspenglerei
Gas- u. Wasser-
installationen
Gas-Heizung**

Seit über 100 Jahren

Bihler Fleischwaren

Fachgeschäft
für feine Wurst- und Aufschnittwaren

Fleischspezialitäten
und
täglich frischen Salaten

Mainzer Straße 1 · 6501 Heidesheim Telefon (0 61 32) 52 35

„Katerstübchen“

Das Lokal mit gemütlicher Atmosphäre.



**WARSTEINER
Bitburger Pils
Mainzer Sonnenbier
Diebels Alt**



Hannelore Lang, Zweigstraße 17

Abteilung Hockey



Am 23.10.1981 beschloß der TSG-Vorstand die Gründung einer Hockey-Abteilung. Das erste Spiel fand dann am 3.4.1982 statt.

Am 29. September 1981 führte Rainer Stuhlträger auf Einladung von Hauptschullehrer Wolfgang Jouaux in der Heidesheimer Schule eine Hockeydemonstration durch. Die Schule verfügte über Hockeystöcke, doch fehlte es an der sachkundigen Anleitung, mit diesem Sportgerät umzugehen. Rainer Stuhlträger spielte in Gau Algesheim Hockey und wohnt seit 1973 in Heidesheim.

Spontan zeigten einige Jungen Interesse und trafen sich regelmäßig auf dem kleinen Sportplatz, um Hockey zu spielen. Die „Neigungsgruppe Hockey“ beantragte die Aufnahme in die TSG Heidesheim und am 23. Oktober 1981 wurde vom Vorstand die Gründung einer Hockeyabteilung beschlossen. Die offizielle Gründungsversammlung fand unter Leitung des damaligen TSG-Vorsitzenden Manfred Metzler am 20.11.1981 mit 27 Teilnehmern statt, im wesentlichen Eltern der ersten spielenden Mannschaft, einer Ju-

gend B. Dazu gehörten Donald Appel, Stefan Hassinger, Stefan Barth (Bleichstr.), German Hirt, Mike Schönbach, Andreas Schlereth, Elmar Lichtl, Michael Müller, Stefan Barth (Berndesallee), Michael Heiser und Werner Müller. Erster Abteilungsleiter wurde Rainer Stuhlträger.

Die neue Abteilung war sehr rührig, fand aber auch in der TSG einen aufgeschlossenen, kompromißbereiten Verein. Es wurden bald Hockeytore gekauft und die Fußballabteilung stellte zum vorgeschriebenen Qualifikationsspiel, welches am 3. April 1982 stattfand, Trikots zur Verfügung. Gegner war Gau Algesheim. Seitdem gibt es regelmäßigen Spielbetrieb auf dem Feld und – bis 1987 ausnahmslos auswärtig – in der Halle.

Immer mehr junge Leute fanden Spaß an Hockey und es wurden weitere Mannschaften gegründet. Große Impulse erhielt die Abteilung durch Werner Wittig, der 1983 die Abteilung übernahm. In diese Zeit fällt auch das erste Hockeyspiel einer ausländischen Mannschaft in Heidesheim, der Jugend aus HC Zwitterland/Holland.

Einer der ersten Höhepunkte unserer Geschichte war eine Fahrt mit 36 Teilneh-

mern nach Berlin Pfingsten 1984, wo wir uns an einem Pokalturnier für neu gegründete Hockeyvereine beteiligten und im Olympiastadion spielten.

Seit 1985 verfügen wir über eine aktive Herrenmannschaft. An Pfingsten besuchten wir mit 3 Mannschaften (Herren, B-Jugend, Mädchen) ein international besetztes Turnier in Bonn.

Im Jahre 1986 wurde ein Höhepunkt erreicht. 7 Mannschaften (Herren, A-Jugend, Knaben B, Knaben C, Weibliche Jugend, Mädchen A, Mädchen B) bestritten Meisterschaftsspiele. Am erfolgreichsten waren die Mädchen B, die den 3. Platz in Rheinland-Pfalz/Saar erreichten. Die Pfingstreise führte mit 2 Mannschaften nach St. Ingbert/Saar.

1987 war wieder der Besuch eines internationalen Pfingstturniers der Herren, dieses Mal in Frankfurt/M. Erstmals führten wir für unsere Jugend ein zweiwöchiges Hüttenlager durch, welches in diesem Jahr wiederholt wird. Unvergessen bleibt aber der 25. Oktober 1987 bleiben, als wir Hallenhockey in der Heidesheimer Sporthalle vorstellten und den amtierenden Deutschen Hallenhockeymeister der Damen, RHTC Leverkusen, zu einem Spiel gegen VfL Bad Kreuznach begrüßen konnten.

Hockey – Herren



Hockey – Knaben



Hockey – Mädchen



Im Jubiläumsjahr ist erkennbar, daß die Euphorie der ersten Jahre vorbei ist. Trotzdem hat auch dieses Jahr bereits seinen Höhepunkt. Erstmals trat auf dem Pfingstturnier in Sint-Oedenrode/Holland eine Hockeymannschaft der TSG auf Sportplätzen im Ausland an. Einige Spielerinnen und Spieler sind aus verschiedenen Gründen zu anderen Hockeyvereinen gewechselt und wir mußten unsere Weibliche Jugend/Mädchen A aus der Feldrun-

de zurückziehen. Im Meisterschaftsspielbetrieb stehen wir gegenwärtig (Feld) mit einer aktiven Herrenmannschaft, einer Knaben B, Knaben C und Mädchen B. Nur Trainingsbetrieb haben die Weibliche Jugend und eine Gruppe von 6-8jährigen Hockeyspielern. Diese Gruppen werden in der Hallenrunde an Meisterschaftsspielen teilnehmen, auch verfügen wir 1988/89 über zwei Herrenmannschaften in der Halle.

Das Jubiläumsjahr brachte einen Wechsel in der Abteilungsleitung. Rainer Stuhlträger übernahm wieder die Führung von Werner Wittig.

Heidesheim dürfte zu den kleinsten Orten zählen, wo Hockey gespielt wird. Die vergangenen 6 Jahre haben aber gezeigt, daß diese olympische Sportart hier ihre Anhänger gefunden hat und wir sind für die Zukunft zuversichtlich.

Hier läuft die Ware nicht vom Band,
hier backt man noch mit Herz und Hand,
nach gutem altem Handwerksbrauch,
zum Wohl der Kundschaft,
und des Handwerks auch.



Philipp Kraus

Heidesheim/Rhein
Binger Straße 11
Telefon 061 32/58225

Qualitäts- Fleisch- und Wurstwaren
aus frischer Schlachtung zu stets günstigen Preisen



Metzgerei Schweikhard

Heidesheim/Rhein
Mainzer Straße 13
Tel. 061 32/5227

**OTTFRIED
GAERTNER** Tabak – Zeitschriften
Schreib- und Spielwaren

Mainzer Straße 11 · 6501 Heidesheim · Telefon 0 61 32 / 5 86 89

Abteilung Leichtathletik



Im Jahre 1922 traten Heidesheims Leichtathleten erstmals als geschlossene Gruppe auf den Plan. Sie legten den Grundstein für eine Sportart, die über alle Jahrzehnte hin erfolgreichen Bestand hatte.

Die Männer der ersten Stunde, Jakob Engel, Gg. Appel, Gg. Hofmann, Karl Heiser, Karl Diehl, Hugo Becker, Johann Frey, Christoph Metzler, Jakob Huster und Josef Hanselmann, um nur einige zu nennen, begründeten den guten Ruf der TSG-Leichtathleten. Unter der umsichtigen Leitung der Sportwarte Josef Hanselmann und Karl Zimmer erlebte die Abteilung in den Jahren 1924 – 30 einen neuen Aufschwung, als neue Kräfte wie Friedel Ruhl, Wilhelm Kirsch, Karl Eschborn, Josef und Jakob Frey u.a. den bewährten Stamm ergänzten. Schöne Erfolge wurden errungen und der Name der TSG hatte draußen einen guten Klang.

Daß die Pflege des Nachwuchses in dieser Zeit oberstes Gebot war, sollte sich in den dreißiger und folgenden Jahren auszeichnen. Die Namen unserer Jugendtruppe Karl Bieger, Philipp Eschborn, Karl Faulwetter, Friedel Vinson, Walter Heinrich, Albert und Rudolf Müller, Otto Swidersky, Hugo Veit und Karl Weidmann festigten den guten Ruf und brauchten in ihrer Leistungsstärke keinen Verein unserer Umgebung zu fürchten. Eine Reihe ausgezeichneter Werfer und Springer vervollständigte diese Mannschaft, die an Ausgeglichenheit und Stärke keinen Vergleich zu scheuen brauchte. In diesen Jahren traten auch zum erstenmal Leicht-

athletinnen der TSG mit guten Erfolgen in die Öffentlichkeit. Leider stoppte der unselige Zweite Weltkrieg diese schöne Entwicklung und brachte uns herbe Verluste.

Die Abteilung Leichtathletik beklagte den Tod vieler Kameraden. Eine Phase neuen Aufbaues begann und bereits in den Jahren 1948/49 trug die unermüdlige Arbeit des damaligen Abteilungsleiters Jakob Frey erste Früchte. Eine stattliche Anzahl von Talenten reifte in den nächsten Jahren heran und so war es kaum verwunderlich, daß Heidesheims Leichtathleten zu den besten Rheinhesens aufrückten.

Mit ausgezeichneten Erfolgen vertraten Barbara Eschborn, Dieter Conradi, Horst Herzbach, Willi Geisenhof, Engelbert Luckas, Friedel Heppel, Herbert Drisch, Willi Heigert und Herbert Rohr die Farben der TSG bei Landes- und Deutschen Meisterschaften.

Viele hervorragende Plazierungen in den Bestenlisten des Deutschen Leichtathletik-Verbandes legten davon Zeugnis ab. Ebenso die zahlreichen Berufungen Heidesheimer Athleten in die Verbands-Mannschaften des Leichtathletikverbandes Rheinhesens.

Neben dieser Spitze verfügte die TSG auch bei den Frauen über eine nie gekannte Breite. Schier unerschöpflich schien das Reservoir an Talenten.

Anfangs der fünfziger Jahre und zu Beginn des 6. Jahrzehnts schoben sich dann jüngere Athleten in den Vordergrund. Erstmals tauchten Namen wie Klaus Schlenger, Norbert Wendel, Thomas Klein, Harald Reinhart und Hagen Rütter auf, die den guten Ruf der TSG weiter festigten.

Mit der Aufnahme des Sportbetriebes auf der neuen Sportanlage im Jahre 1965 hatten die Leichtathleten endlich eine wett-kampfgerechte Anlage zur Verfügung. Viele neue Kräfte stießen zu dem bewährten Stamm und stellten in ihrer Vielzahl die Verantwortlichen vor eine kaum zu lösende Aufgabe während der Übungsstunden.

Kurz entschlossen beendeten einige ältere Kameraden ihre aktive Laufbahn und stellten sich (Alfred Reinhart als Abteilungs- und Übungsleiter, Horst Herzbach u.a. als Übungsleiter) in den Dienst der Sache und lösten so auf ihre Art dieses Problem.

Eine Phase neuer Aufbauarbeit begann und bereits in den Jahren 1967/68 stellten sich die Erfolge ein. Mit Peter Butzloff, Reinhard Stern, Reinhold Frey, Werner Polatscheck, Bernd Eckert und Hans-Joachim Greiner verfügte man wieder über eine gute Gruppe, die schöne Erfolge für die TSG errang. Auch die weibliche Jugend, u.a. mit Nadja Sodemann und Gudrun Schlenger, trat wieder verstärkt in Erscheinung. Doch viel zu früh kehrten sie dem Leistungssport den Rücken und hinterließen schmerzhaft Lücken.

1970 entschlossen sich die Leichtathleten, dem Zuge der Zeit folgend, eine Leichtathletik-Gemeinschaft mit dem Sportverein 1910 Gau-Algesheim zu gründen. Durch diese Konzentration der Kräfte konnte in den folgenden Jahren wieder eine gewisse Leistungsstärke erreicht werden, ohne jedoch an die großen Erfolge früherer Jahre anknüpfen zu können.

Nicht so in den Schülerklassen. Hier umhagten die Übungsleiter Christine Dyllick, Alfred Reinhart, Leander Rückes-